

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 12

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beiter ohne Bodenkontakt» entwickelt haben. Der graue Panther verteidigte die Freiwilligkeit, umso mehr als er in seiner Umgebung schon heute lauter engagierte Senioren sehe.

Auch die Autorin der hier vorgestellten Untersuchung kam zum Schluss, dass die Freiwilligkeit der sozialen Arbeit erhalten bleiben muss. Zum Thema eines freiwilligen oder obligatorischen Solidaritätseinsatzes zeigte sich, dass von ihren 18 Interviewpartnern niemand dem Zwang eine Chance gab. Die Betroffenen an der Basis halten nichts von einem staatlich verordneten Sozialeinsatz, für viele wäre so etwas eindeutig kontraproduktiv. Auch bei den Organisationen stösst die Vorstellung nicht auf Begeisterung, da im Fall eines Obligatoriums mit wenig motivierten Personen gerechnet wird.

Die Interviewphase der Diplomarbeit war gerade abgeschlossen, als eine Dissertation erschien, die belegt, dass die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht auf grosse rechtliche Schranken stossen würde. In naher Zukunft ist daher wohl kaum mit einem obligatorischen Sozialdienst für Rentnerinnen und Rentner zu rechnen.

Zum Dank ein grosses Fest

Heute geht der Trend eher dahin, für potentielle Freiwillige Anreize und neue Anerkennungsformen zu finden. Auch Susanne Kim zeigt am Schluss ihrer Diplomarbeit auf, wie Freiwilligenarbeit im Alter auf Gemeindeebene sinnvoll und ohne Zwang gefördert werden könnte. Sie schlägt verschiedene Schritte vor. Im Vordergrund steht ein vermehrter Informationsaustausch

nach aussen, damit möglichst viele Interessierte erfahren, wer wann für welche Tätigkeit Freiwillige wünscht. Ideal wären auch Begegnungsstätten für Freiwillige, wo Kontakte entstehen oder vermittelt werden können. Durch Weiterbildung und Begleitung sollten den Freiwilligen Perspektiven im Weiterentwickeln der eigenen Persönlichkeit ermöglicht werden. Schliesslich wird angeregt, dass in jeder Gemeinde die verschiedenen Organisationen (inklusive den Kirchen) gemeinsam jährlich oder alle zwei Jahre ein grosses Fest veranstalten könnten, um hiermit den Freiwilligen den Dank der Gesellschaft für die geleisteten Dienste auszudrücken. In Küsnacht würde das wohl zu einem rauschenden Fest am Zürichsee werden. ny

AGENDA

Kurse und Tagungen

Herzberg

9./10.12.: «Gedächtnistraining»
9.–12.12.: «Besser atmen – gesünder leben»
15.–18.12.: «Adventswoche mit Alina Hafen»
Haus für Bildung und Begegnung Herzberg,
5025 Asp ob Aarau, 062 878 16 46,
Fax 062 878 11 76

Neukirch

27.12.98–1.1.99: «Tango und T'ai Chi» –
Spielerisch heiter ins neue Jahr. Für tänzerisch
Unbegabte und Begabte, Alleinstehende und
Paare, Junge und Junggebliebene
Haus Neukirch, Hinterdorf 15, 8578 Neukirch,
071 642 14 35, Fax 071 642 31 35

Wislikofen

15.12.: «Alter – Zukunft – Chance; Weisheit
und Menschwerdung»
18.–20.12.: «Kontemplation für Übende»
23.–26.12.: «Als alle Dinge in der Mitte des
Schweigens waren» – Weihnachten erleben
im Tanz, im biblischen Spiel und im gemein-
samen Austausch
Bildungszentrum Propstei, 5463 Wislikofen,
056 243 13 55

Zürich

Schreibseminar

16./23./30.1. und 6.2.1999, 13–17 Uhr:
Schreibseminar mit der Schriftstellerin
Dagmar Schifferli
k & s, Bergellerstrasse 12, 8049 Zürich,
01 341 89 02

Fachkurse, Fachtagungen

Pro Senectute Schweiz

Das Kursprogramm 1999 kann gratis bezogen
werden bei Marianne Dinner, Pro Senectute
Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich,
01 283 89 89, Fax 01 283 89 80,
E-Mail: fachstelle@pro-senectute.ch

Fortbildungskurse

im Alters-, Pflege- oder Krankenheimbereich
bieten folgende Institutionen an:

- Heimverband Schweiz, Kurssekretariat,
Postfach, 8034 Zürich, 01 383 47 07
- VCI-Bildungszentrum, Abendweg 1,
6000 Luzern 6, 041 419 01 87
- Verband Bernische Alterseinrichtungen,
Schloss, 3132 Riggisberg, 031 809 25 53
- Tertium ZfP, Bildung und Beratung in Alters-
arbeit, Kronenhof, 8267 Berlingen,
052 762 57 57, E-Mail: zfp@tertium.ch

Memory Klinik

Die Gerontologische Beratungsstelle des
Stadtärztlichen Dienstes Zürich bietet folgen-
de Dienstleistungen an: Alzheimer Business
Lunch, Alzheimer Café, Alzheimer Feriensemi-
nar, Gedächtnistraining, Alzheimer Spazier-
treff, Alzheimer Angehörigengruppe
Informationen: Gerontologische Beratungsstelle,
Krankenheim Entlisberg, Paradiesstrasse 45,
8038 Zürich, 01 487 35 00

Senexpert – Unternehmensberatung

Pensionierte Führungskräfte mit reicher Erfah-
rung und mit langjähriger Praxis in Betriebs-
wirtschaft und zwischenmenschlicher Zusam-
menarbeit beraten vor allem mittlere und
kleinere Unternehmen.
Senexpert, Forchstr. 145, 8032 Zürich,
01 381 30 58, Fax 01 382 18 62
<http://www.senexpert.ch>

Diverses

Schweizerische Märgengesellschaft

30.1.99: «Von der Anwesenheit des Märchens
in der Lyrik unserer Tage» – Tagesseminar mit
der Präsidentin der Europäischen Märchengesellschaft im Adullam, Mittlere Strasse 15,
4056 Basel.
6./7.3.99: «Schwank und Märchen» – Tagung
und Erzählabend mit Ländlermusik im Anto-
niushaus Mattli, Morschach ob Brunnen

*Informationen: Geschäftsstelle Schweiz. Mär-
chengesellschaft, Ruth Ott, Schaffhauserstr. 144,*
8400 Winterthur, Tel. 052 203 05 50

Basel

Historisches Museum: Bis 21.2.99: «Wettstein
– Die Schweiz und Europa 1648»
Kunstmuseum: Bis 10.1.99: «Was man selten
sieht – Rückseiten»

Tafers

Sensler Museum 5.12.98–24.1.99: «Weih-
nachtskrippen aus der Sammlung Jakob Ger-
ner»

Zürich

Museum Bellerive Bis 17.1.99: «Venini – Glas
aus Murano»
Kulturama Bis 24.1.99: «Blick ins Innere – Fas-
zinierende Einsichten dank Röntgenstrahlen»
Museum Rietberg Bis 10.1.99: «Der Glanz
des Orients – Islamische Malerei»

St. Gallen

Textilmuseum Bis Anfang April 1999:
«Gestickte Kostbarkeiten»

Fröhliche Weihnachten

im ***Hotel Mira Val, Flims GR

Fam. P. und H. Engel

Vom 22. Dezember bis 26. Dezember 1998

zum **Pauschalpreis von Fr. 450.–** pro Person
im komfortablen Doppelzimmer mit Balkon, DU/WC,
Telefon, Fernseher, Radio und mit Halbpension.

Feiern Sie doch die Weihnachtstage mit uns in **fröhlicher Gesellschaft** und **festlicher Umgebung**.
Feine Menüs, eine Kutschenfahrt durch den verschneiten Winterwald und sonstige Überraschungen stehen auf dem Programm. Lassen Sie sich verwöhnen!

Für nähere Auskunft/Reservation wählen Sie bitte
Telefon 081/911 12 50, Fax 081/911 28 10

**Auch 1999 führen wir wieder unsere
gemütlichen Jass- und Wanderwochen durch!**
**Gerne senden wir Ihnen die Daten
und Unterlagen.**